

Zurück in die Welt der Geister

THEATERWERKSTATT

nach Texten von Fatima
Bhutto, Lev Golinkin, Kao
Kalia Yang und Inua Ellams

STELL DIR VOR | Staatstheater Darmstadt

Zurück in die Welt der Geister

Theaterwerkstatt nach Texten von Fatima Bhutto, Lev Golinkin, Kao Kalia Yang und Inua Ellams/*ab 14 Jahren*

Premiere am Freitag, 17. März 2023, 19:30 Uhr
Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt

MIT Yasmina El Aallali,
Yohannes Alem,
Diana Gabriela Romero Andrade,
Ludmilla Gert,
Ieda Melo,
Anastasia Pryadchenko,
Leonid Suldin,
Nurcan Yıldız

REGIE Mauricio Schwab Veloso
BÜHNE & KOSTÜM Vanessa Wujanz, Flavia Stein
CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT Kati Oliinyk

REGIEASSISTENZ & ABENDSPIELLEITUNG Géraldine Welte
INSPIZIENZ Emily Réka Selmeczi KOMMUNIKATION Sandra Ihrig

BÜHNENMEISTER Sebastian Emrich LICHT Nadja Klinge
TON Sven Altwein REQUISITE Anneke Rieß

DAUER *circa 1 Stunde, ohne Pause*

Zum Stück...

Es begann mit einem Satz von Viet Thanh Nguyen in dem Vorwort seines Buches „The Displaced: Refugee Writers on Refugee Lives“. Darin beschreibt er, wie Geflüchtete eine geisterhafte Existenz haben und für die große Mehrheit unsichtbar bleiben. Ich bin kein Geflüchteter, jedoch hat der Satz Erinnerungen an die Zeit geweckt, in der ich Brasilien verlassen habe und nach Deutschland ausgewandert bin. Ich ließ alles hinter mir und war in einem Land, dessen Sprache ich nicht beherrschte und an einem Ort, wo ich niemanden kannte. Egal wie lange man in einem neuen Land ist. Egal wie „integriert“ man sein kann: Man bleibt eine geteilte Person. Es fühlt sich an, als wäre man ein Geist, der auf der Suche nach der eigenen Existenz unsichtbar umher schwebt, während andere ihren Alltag weiterführen. Um etwas gegen diese Unsichtbarkeit zu tun, kam die Idee, mit Menschen zu arbeiten, die ähnliche und unterschiedliche Erfahrungen gesammelt haben und ein Stück zu entwickeln, in dem wir diesen geisterhaften Zustand untersuchen können. Dafür habe ich vier biographische Kurzgeschichten ausgewählt, die von Schriftsteller*innen mit Fluchterfahrung geschrieben wurden: „Flesh and Sand“ von Fatima Bhutto, „Guests of the Holy Roman Empress Maria Theresa“ von Lev Golinkin, „The unaccompanied Minor’s tale“ von Inua Ellams und „Refugee Children: The Yang Warriors“ von Kao Kalia Yang. Die Geschichten sind mit persönlichen Erfahrungen der Darsteller*innen verbunden und mit Text und Bewegung auf der Bühne kombiniert.



Drei Fragen an ...

... den Regisseur Mauricio Schwab Veloso

Was war der Gedanke, die Texte fragmentarisch auf der Bühne zu zeigen?

Die Erfahrungen, die wir im Stück erzählen, gehören zu den Geschichten von vielen Migrant*innen und Geflüchteten. Daher kam die Idee, mehrere Geschichten zu kombinieren, damit der Fokus nicht auf den individuellen Geschichten liegt, sondern auf dem Spannungsbogen zwischen ihnen und dem, was sie gemeinsam haben. Auf den ersten Blick könnte man denken, dass ein ukrainischer Junge in einem Museum in Wien und ein vietnamesisches Mädchen in einem Lager in Thailand wenig gemeinsam haben – die erzählten Geschichten beweisen jedoch das Gegenteil. Durch die Fragmentierung der Geschichten versuche ich das deutlich zu machen.



*Ludmilla Gert, Yasmina El Aallali, Anastasia Pryadchenko,
Nurcan Yildiz, Diana Gabriela Romero Andrade*

Wie gehst du mit der Unsichtbarkeit, dem Gefühl der geisterhaften Existenz, inszenatorisch um?

Warum entsteht dieses Gefühl einer geisterhaften Existenz überhaupt? Das liegt daran, dass die Menschen nicht mehr als Individuum wahrgenommen werden. Die Gesellschaft behandelt sie als eine Masse. Als ein soziales und politisches Problem. Dadurch wird vergessen, dass jeder Mensch eine Geschichte hat und diese Geschichte sie zu dem macht, was er/sie heute ist.

Im Stück geht es mir darum, ein Zeichen gegen diese geisterhafte Existenz zu schaffen, indem ich diesen Geister eine Stimme gebe. Daher war es mir wichtig, dass jede*r Darsteller*in etwas von ihrer/seiner Geschichte auf irgendeine Weise auf die Bühne bringt. Sie sind nicht nur ein Mittel, um die Geschichten zu erzählen, sondern die Geschichte selbst.

Inwiefern spielt Choreografie und Bewegung bei Inszenierungen eine Rolle für dich?

Ich suche mit meinen Inszenierungen Ausdrucksformen, die die Komplexität der Welt tiefer ergründen, als es Wörter tun. Bewegung ist hierfür eine besondere Form, weil sie die Gegenwart betont. Bei Choreografien geht es nicht darum, uns in ein anderes Raum-Zeit Kontinuum zu begeben und dadurch in eine andere Welt zu verschwinden, sondern Klarheit zu bekommen, dass wir – Darsteller*innen und Zuschauer*innen – präsent sind, und dass wir etwas gemeinsam erleben können.

Wenn ich mit Bewegung arbeite, möchte ich nicht komplizierte oder schöne Bewegungen schaffen, die perfekt umgesetzt werden. Jeder Körper ist einzigartig und drückt sich individuell aus – auch in den gemeinsamen Choreografien.



Anastasia Pryachenko, Ieda Melo, Diana Gabriela Romero Andrade, Leonid Suldin, Ludmilla Gert, Nurcan Yıldız, Yasmina El Aallali, Yohannes Alem

Zu den Autor*innen

Fatima Bhutto ist eine pakistanische Schriftstellerin, Autorin, Journalistin und Aktivistin. Sie wurde 1982 in Kabul geboren, ist in Damaskus aufgewachsen und lebt heute in Karatschi. Sie schrieb unter anderem „Songs of Blood and Sword“ (Nation Books, 20210) und „The Shadow of the Crescent Moon“ (Penguin, 2014). Ihre Arbeit wurde im „The Guardian“, in der „Financial Times“ und im „Granta“ publiziert.

Lev Golinkin ist der Autor von „A Backpack a Bear, Eight Crates of Vodka“ und gewann den „Premio Salerno Libro d'Europa“. 1990 kam er als Geflüchteter aus der Ostukraine, aus Kharkov, in die Vereinigten Staaten. Lev Golinkin absolvierte seinen Abschluss am Boston College und seine Arbeiten über die Ukraine-Krise, über Rechtsextremismus und über Identitätspolitik wurden unter anderem in der „New York Times“ und in der „The Washington Post“ publiziert.

Kao Kalia Yang ist eine hmong-amerikanische Autorin. Sie hat unter anderem „The Latehomecomer: A Hmong Family Memoir“ (Coffee House Press, 2008) geschrieben, ist Gewinnerin der Minnesota Book Awards (2009), Finalistin des PEN USA Award und dem „Asian Literary Award“ im Bereich Sachbuch. Ihr zweites Buch „The Song Poet“ (Metropolitan Books, 2016) gewann den Minnesota Book Award (2016) im Bereich kreatives Sachbuch.

Inua Ellams ist Dramatiker, Dichter, Graphik Designer und Performer. Er wurde 1984 in Nigeria geboren und zog als Kind in das Vereinigte Königreich. Seine Arbeit wurde mit unterschiedlichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Live Canon International Poetry Prize“ und dem „Arts of Council England Award“.

Anfertigung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des Staatstheaters

Darmstadt TECHNISCHER DIREKTOR Bernd Klein BÜHNENINSPEKTOR Uwe Czettl LEITUNG DER WERKSTÄTTEN Gunnar Pröhl ASSISTENT DES TECHNISCHEN DIREKTORS & KOORDINATOR AUSSENSPIELSTÄTTEN Yawo Gomado TECHNISCHE ASSISTENZ Louise Maier, Vanessa Wujanz (Schauspiel), Anna Kirschstein (Musiktheater/Tanz) KONSTRUKTION Christin Schütze LEITUNG DER BELEUCHTUNGS- UND VIDEOABTEILUNG Nico Göckel LEITUNG DER TON-ABTEILUNG Sebastian Franke LEITUNG KOSTÜMABTEILUNG Gabriele Vargas Vallejo CHEFMASKENBILDNERIN Tilla Weiss LEITUNG DER REQUISITENABTEILUNG Ruth Spemann LEITUNG DES MALSAALS Ramona Greifenstein KASCHIERWERKSTATT Lin Hillmer, Jenny Junkes LEITUNG DER SCHREINEREI Daniel Kositz LEITUNG DER SCHLOSSEREI Jürgen Neumann LEITUNG DER POLSTER- UND TAPEZIERWERKSTATT Andreas Schneider GEWANDMEISTEREI Lucia Stadelmann, Roma Zöller, Katja Koehler-Cremer (Damen), Brigitte Helmes, Simone Louis, Malin Ferran (Herren) SCHUHMACHEREI Tanja Heilmann, Daniela Klaiber, Anna Meirer

Textnachweise

Der Einleitungstext sowie die Fragen, gestellt von Géraldine Welte, an den Regisseur, sind Originalbeiträge für dieses Programmheft. / Viet Thanh Nguyen „The Displaced: Refugee Writers on Refugee Lives“, Abrams Press, New York, 2018 / Ellams, Inua (2023): Biography, Inua Ellams, British Council <https://literature.britishcouncil.org/writer/inua-ellams> / Sollte es uns nicht gelingen sein, die Inhaber*innen aller Urheberrechte aufzufindig zu machen, bitten wir die Urheber*innen, sich bei uns zu melden.

Fotos, Trailer und mehr zur Produktion:



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



Freunde des
Staatstheaters
Darmstadt e.V.



Impressum HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea Jung LEITUNG KOMMUNIKATION Kai Rosenstein
REDAKTION Mauricio Schwab Veloso, Géraldine Welte SCHLUSSREDAKTION Sandra Ihrig
CORPORATE DESIGN sweetwater / holst GRAFIK-DESIGN SPIELZEIT 2022 / 2023 Bureau Sandra
Doeller AUSFÜHRUNG Lisa-Marie Erbacher FOTOS © Laura Nickel HERSTELLUNG DRACH Print
Media, Darmstadt PROGRAMMHEFT NR. 25 REDAKTIONSSCHLUSS 15.03.2023 / Änderungen
vorbehalten STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

*RMV-KombiTicket: Mit Bus und Bahn ohne Zusatzkosten
ins Staatstheater Darmstadt.*



*Ludmilla Gert, Anastasia Pryadchenko, Diana Gabriela
Romero Andrade, Yasmina El Aallali, Ieda Melo, Yohannes Alem*



STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:

